

Oggersheimer Straße 12: August Biebinger

August Biebinger (* 20.04.1890) hatte elf Geschwister (von denen fünf nie das Erwachsenenalter erreichten). Der Vater Ludwig war Wagner und Waagemeister und starb 1912, die Mutter Maria Katharina war eine geborene Herget. Sie starb im Jahr 1929. August Biebinger lebte zuletzt bei seinem Bruder Wilhelm in der Oggersheimer Straße 12. Alte Postkarten von Mutterstadt zeigen die Häuser, an deren Stelle jetzt das Neue Rathaus steht.¹

August Biebinger war unverheiratet und als Infanterie-Soldat im Ersten Weltkrieg. Im Dezember 1914 wurde er durch einen Rückenschuss schwer verwundet.² Am 02.10.1916 wurde er „zur Arbeitsleistung bei der Firma Pfalz Mühlenwerke, Mannheim“ vom Militärdienst entlassen.³

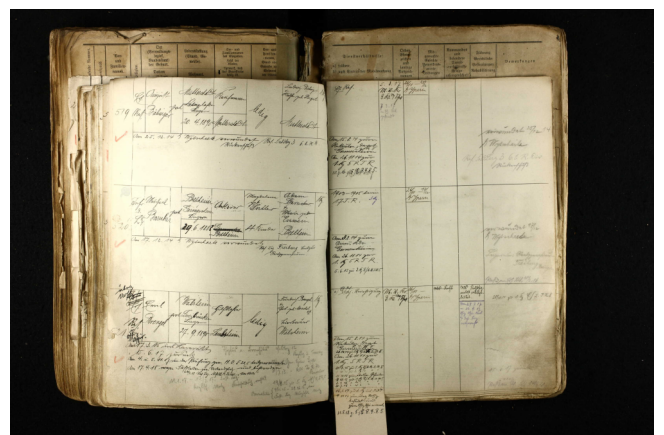
Biebinger litt an epileptischen Anfällen.⁴ Als „gemeingefährlich“ eingestuft wurde er am 13.12.1932 in die „Kreis-, Kranken- und Pflege-Anstalt Frankenthal“ eingeliefert. Der Bürgermeister von Mutterstadt Jakob Weber bestätigte in einem Schreiben Biebingers „Geisteskrankheit“.⁵

Im Jahr 1936 überwies die Firma Pfalz Mühlenwerke der Pflege-Anstalt 200 Reichsmark, um der Aufforderung seines Bruders zu folgen, ihren früheren Angestellten mit Kleidung zu unterstützen. Der „Abgang“, d. h. der Tod von August Biebinger, ist am 19.03.1942 auf der Krankenakte vermerkt. Bruder Wilhelm forderte umgehend die Kleidungsstücke für seine Söhne ein.⁶

Frankenthal war seit 1934 Sitz eines „Erbgesundheitsgerichts“ und die „NS-Euthanasie“-Morde gab es nachweislich in der Klinik. Meistens starben die Patienten, deren Leben „unwert“ war, an Hunger oder an überhöhten Medikamentendosen.⁷ Die tatsächlichen Todesursachen wurden dabei stets verschleiert.



Postkarte Oggersheimer Straße, Anfang des 20. Jahrhunderts, rechts in Rot: Hausnummer 2



Kriegsstammrolle Bd. 5, Vol. 8042, 1914-18, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Abteilung IV Kriegsarchiv, 2025 Ancestry.com

¹ Postkartensammlung, Gemeindecarchiv Mutterstadt.

² 2025 Ancestry.com: Kriegsstammrolle Bd. 5, Vol. 8042, 1914-18, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Abteilung IV Kriegsarchiv.

³ Ebd.

⁴ Patientenakte Nr. 1226 der Kreis-, Kranken- und Pflege-Anstalt der Pfalz in Frankenthal, 1932-33.

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.

⁷ Vgl. Pawelletz, Jörg, Patientenmorde während des 2. Weltkrieges, in „Lebensunwert“ – Entwürdigt und vernichtet. Zwangssterilisation und Patientenmorde im Nationalsozialismus im Spiegel der Quellen des Landeshauptarchivs Koblenz“, Ausstellung des Landeshauptarchivs Koblenz vom 6. Dezember 2017 bis 31. März 2018, S. 55-72.